



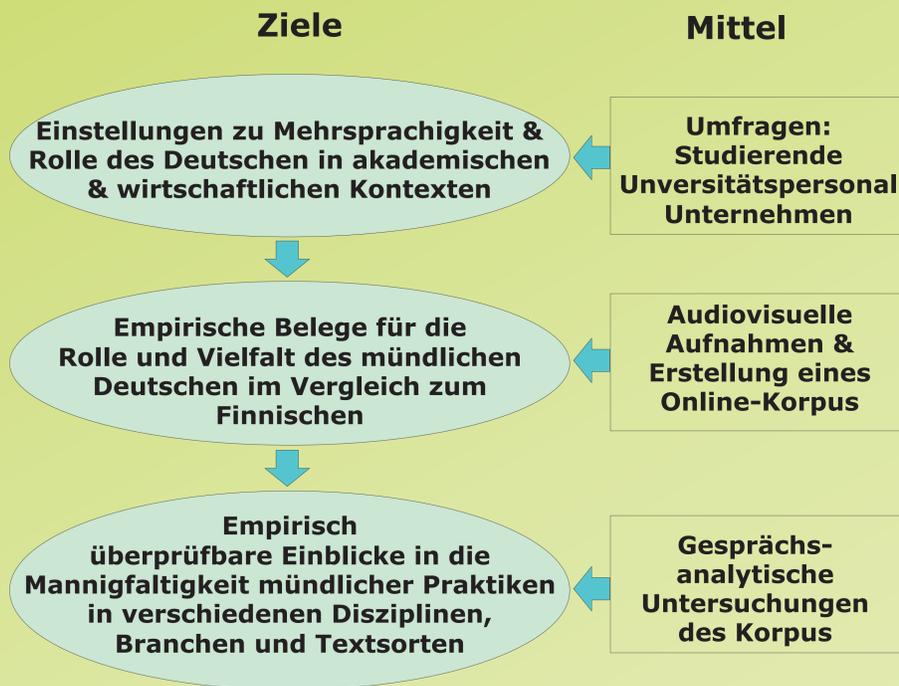
Mehrsprachigkeit und Rolle des Deutschen im Studium

Ergebnisse einer Online-Befragung in Finnland

Sabine Ylönen & Virpi Vainio, Zentrum für angewandte Sprachforschung, Universität Jyväskylä

Die Online-Befragung zur "Mehrsprachigkeit und Rolle des Deutschen im Studium" ist Teil des FinGer-Projekts (Deutsch als Verkehrssprache in Finnland - Deutsch im Vergleich zum Finnischen).

FinGer-Projekt



Umfrage unter finnischen Studierenden

Forschungsfragen:

1. Welche Rolle spielt Mehrsprachigkeit im Studium an finnischen Universitäten?
2. Welche Rolle spielt Deutsch im Studium finnischer Studierender?
3. Wie unterscheiden sich diskursive Praktiken in den deutschsprachigen Ländern von denen in Finnland?
4. Auf welchen Ebenen mündlicher rezeptiver und produktiver Kommunikation in Deutsch liegen die größten Herausforderungen für finnische Muttersprachler?

Durchführung:

- 14. Mai - 5. Juni 2008
- Universitäten Jyväskylä und Tampere, TU Tampere: ~ 20.400 Adressaten
- Online-Fragebogen (Webropol)

Ergebnisse:

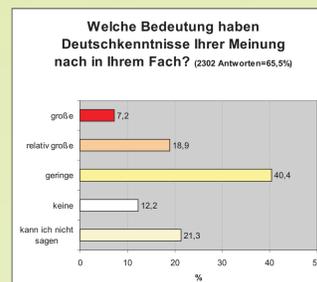
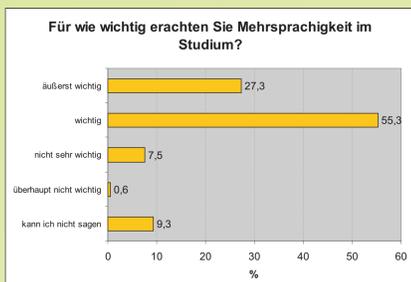
3519 Antworten (= 17,3 %)

Hier können nur einige Ergebnisse behandelt werden.

Einstellungen zu Mehrsprachigkeit und Sprachen im Studium in Finnland:

Mehrsprachigkeit ist "jees" und Deutsch war die einzige Alternative zu Englisch in der Grundschule. (M, 1985, FI, TaU, Medizin, wichtig)

Benutzt irgendwer heute Deutsch in der akademischen Welt? Also andere als Germanistikstudenten? (M, 1983, FI, TTU, Wirtschaftsingenieurwesen, äußerst wichtig)

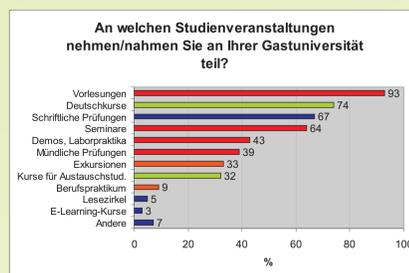
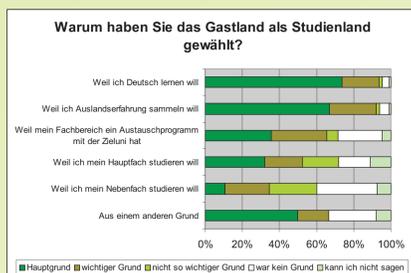


82,3 % der Befragten erachteten Mehrsprachigkeit für sehr wichtig oder wichtig.

Deutsch ist immer noch die zweitwichtigste Fremdsprache. 64,8 % benutzen kein Deutsch im Studium in Finnland.

65,5 % haben irgendwelche Deutschkenntnisse. Ihre Mehrheit (52,6 %) schätzt die Rolle des Deutschen im Studium jedoch als gering oder bedeutungslos ein.

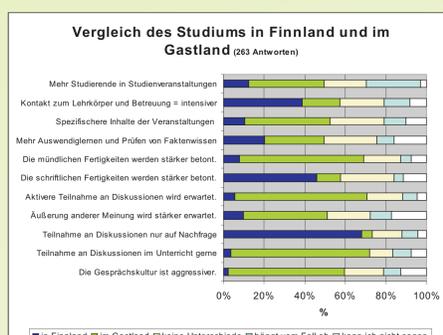
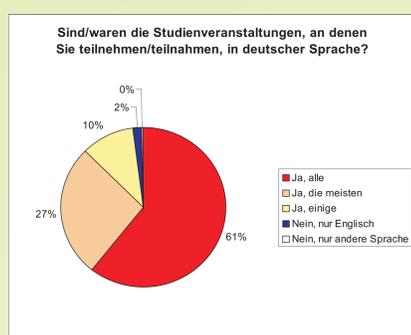
Bedeutung des Deutschen für die studentische Mobilität



Deutschland ist das beliebteste Zielland finnischer Studierender. Mehr als 1.000 finnische Studenten verbrachten 2007 mindestens drei Monate in einem deutschsprachigen Land. (Korkkala, Siru 2008: Kansainvälinen liikkuvuus yliopistoissa ja ammattikorkeakouluissa. CIMO publications 1/2008)

Für 74 % der 263 Befragten, die in einem deutschsprachigen Land studiert hatten, war "Deutsch lernen" der Hauptgrund für die Wahl des Landes.

Finnische Studenten nahmen überwiegend an mündlichen Veranstaltungen der Gastinstitution teil.



In der Regel ist Deutsch die Sprache, in der in einem deutschsprachigen Zielland studiert wird.

Mündliche Fertigkeiten werden stärker betont im deutschsprachigen Land. Die deutsche Diskussionskultur wird als aggressiver empfunden.

Sprechen wird auf allen Ebenen als herausfordernd empfunden. Am zuversichtlichsten sind die Studierenden in Bezug auf ihre Aussprache.

Ich konnte Deutsch fast nie im Studium nutzen. Deutsche Fachliteratur ist in Prüfungen keine Alternative, wenngleich es sie gibt. Meiner Meinung nach sollte Mehrsprachigkeit wirklich gefördert werden in verschiedenen Bereichen des Studiums. (F, 1986, FI, JyU, Soziologie, äußerst wichtig)

In Deutschland musste man seine Meinung ständig begründen, was verwirrend war. Manchmal kam ich mir dümmer vor als die Deutschen, weil sie sehr gut argumentieren konnten während ich nie und nirgends gelernt habe zu argumentieren. (F, 1985, FI, JyU, Deutsch - Englisch - Spanisch - Volkswirtschaft, wichtig)

Meine Fertigkeiten könnten besser sein, wenn wir in der Schule mehr gesprochen hätten; dann würden sie sich nicht nur auf die Ebenen der Schriftsprache und des Hörverstehens beschränken. (F, 1986, FI, TaU, Biotechnologie, äußerst wichtig)